

AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN

Konjunkturmfrage

4. Quartal 2017



LIECHTENSTEIN

Herausgeber und Vertrieb	Amt für Statistik Äulestrasse 51 9490 Vaduz Liechtenstein T +423 236 68 76 F +423 236 69 36 www.as.llv.li	
Auskunft	Simon Gstöhl Karin Knöllner info.as@llv.li	T +423 236 68 77 T +423 236 64 54
Thema	4 Volkswirtschaft	
Erscheinungsweise	Vierteljährlich	
Copyright	Wiedergabe unter Angabe des Herausgebers gestattet. © Amt für Statistik	

Inhaltsübersicht

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort	4
Hauptergebnisse	5

B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)	6
Metallindustrie und -gewerbe	8
Nichtmetallindustrie und -gewerbe	10
Baugewerbe	12
Beschäftigungsentwicklung	14

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung	16
Fragebogen der Konjunkturumfrage	17

A Einführung in die Ergebnisse

Vorwort

Das Amt für Statistik führt vierteljährlich eine Konjunkturumfrage in der Industrie und im warenproduzierenden Gewerbe durch. Die Umfrageergebnisse zeigen, wie die Unternehmen ihre aktuelle Lage und die weitere Entwicklung einschätzen. Gefragt wird auch nach der Auslastung, den Auftragseingängen und den Erträgen.

Der Fragebogen wurde am 9. Januar 2018 an 44 Unternehmen mit 9 684 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten) verschickt.

Für das 4. Quartal 2017 haben sich 43 Unternehmen an der Konjunkturumfrage beteiligt. Dies entspricht beschäftigungsmässig einem Anteil von 70% des Industriesektors bzw. 30% der liechtensteinischen Volkswirtschaft.

Aus der Metallindustrie haben 14 Unternehmen mit 5 479 Beschäftigten an der Konjunkturumfrage teilgenommen. In der Nichtmetallindustrie waren es 17 Unternehmen mit 3 632 Beschäftigten und im Baugewerbe 12 Unternehmen mit 536 Beschäftigten.

Diese Publikation und weitere Statistiken finden Sie im Internet unter www.as.liv.li.

Für weitere Auskünfte stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Vaduz, 14. Februar 2018

**AMT FÜR STATISTIK
FÜRSTENTUM LIECHTENSTEIN**

Hauptergebnisse

Optimistischer Start ins neue Jahr

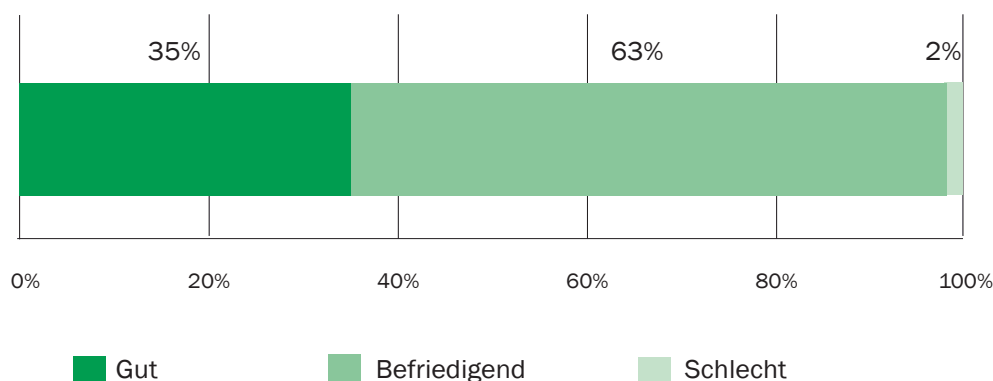
Die liechtensteinische Industrie und das warenproduzierende Gewerbe zeigen sich auch zum Jahresanfang 2018 zufrieden mit der allgemeinen Lage. In der im Januar vom Amt für Statistik durchgeführten Konjunkturumfrage bezeichnen 35% der befragten Unternehmen (gewichtet nach Beschäftigten) die Geschäftslage insgesamt als gut. Für 63% stellt sich die Lage als befriedigend dar und nur gerade 2% leiden unter einer schlechten Geschäftslage. Für das neue Jahr geben sich die Befragten weiter optimistisch: Mehrheitlich wird mit steigenden Auftragseingängen sowie einer verbesserten Maschinen- und Anlagenauslastung gerechnet, was sich auf eine verbesserte Ertragslage sowie auf Neuanstellungen auswirken dürfte.

Insbesondere die befragten Unternehmen der Metallindustrie erfreuen sich einer guten Geschäftslage. Rund 43% beurteilen sie zum Jahresanfang als gut, 57% als befriedigend. Die Auftragseingänge haben im 4. Quartal 2017 noch einmal zugelegt und die befragten Unternehmen rechnen auch im laufenden Quartal mit einem weiteren Anstieg. Die Maschinen- und Anlagenauslastung sowie die Ertragsentwicklung werden von einer Mehrheit der Befragten positiv bewertet.

Auch in der Nichtmetallindustrie wird von einer guten allgemeinen Lage gesprochen. 26% der befragten Unternehmen bezeichnen sie als gut und 71% als befriedigend. Nur 3% beurteilen sie als schlecht. Die Auftragseingänge sowie die Maschinen- und Anlagenauslastung sind im 4. Quartal weiter angestiegen, während sich die Ertragsentwicklung stabilisiert hat. Für das 1. Quartal geben sich die Befragten noch verhalten. Es wird jedoch weitgehend mit einer stabilen Entwicklung gerechnet.

Gedrückt ist die Stimmung in der Baubranche. Die allgemeine Lage wird zwar weiterhin mehrheitlich als befriedigend eingeschätzt, die Auftragseingänge sowie die Ertragsentwicklung haben sich zum Jahresende aber deutlich eingetrübt. Für das laufende Quartal rechnet keines der befragten Bauunternehmen mit einer guten Geschäftslage. Während 82% aber immerhin von einer befriedigenden Lage ausgehen, rechnen 18% mit einer schlechten Geschäftslage. Die Branche erwartet sinkende Auftragseingänge sowie eine rückläufige Maschinen- und Anlagenauslastung, was sich auch negativ auf die Ertragsentwicklung auswirken dürfte. Mehr als die Hälfte der Befragten geht derzeit von einer Reduktion des Personalbestands aus.

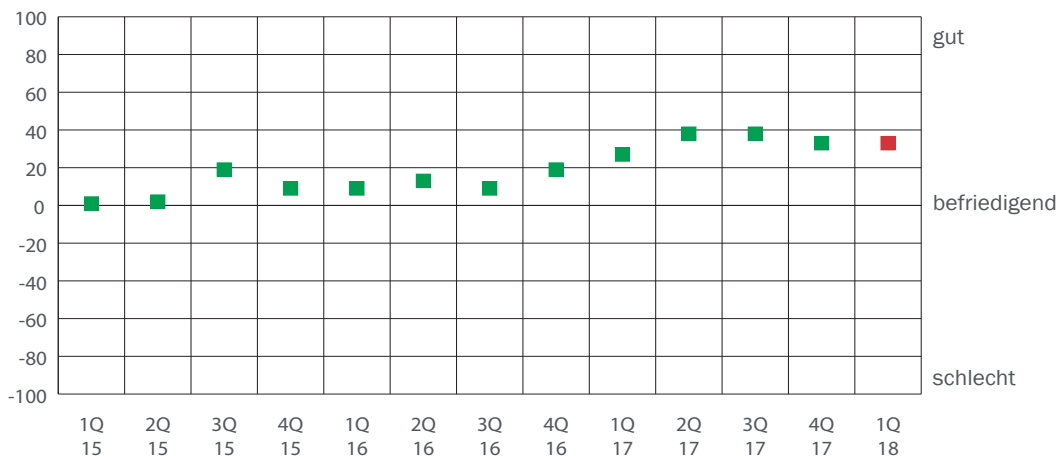
Allgemeine Lage gesamt - 4. Quartal 2017



B Ergebnisse der Umfrage

Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)

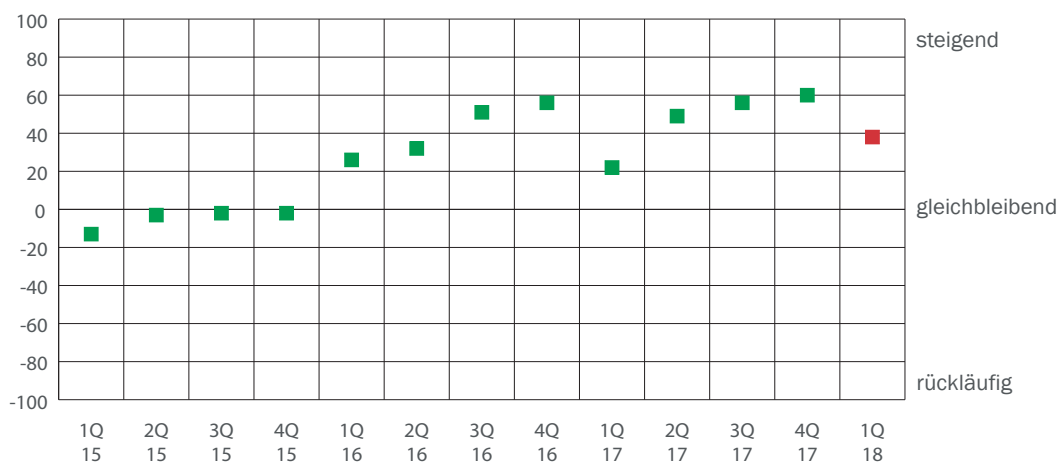
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes ist gut. 35% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut. Für 63% der Unternehmen ist die Lage im 4. Quartal 2017 befriedigend und 2% der Unternehmen beurteilen sie als schlecht.

Für das 1. Quartal 2018 sind die Erwartungen der Unternehmen gut. 35% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut. 34% der Unternehmen gehen von einer guten Lage aus, 65% rechnen mit befriedigenden Aussichten und 1% der Unternehmen beurteilt die Aussichten als schlecht.

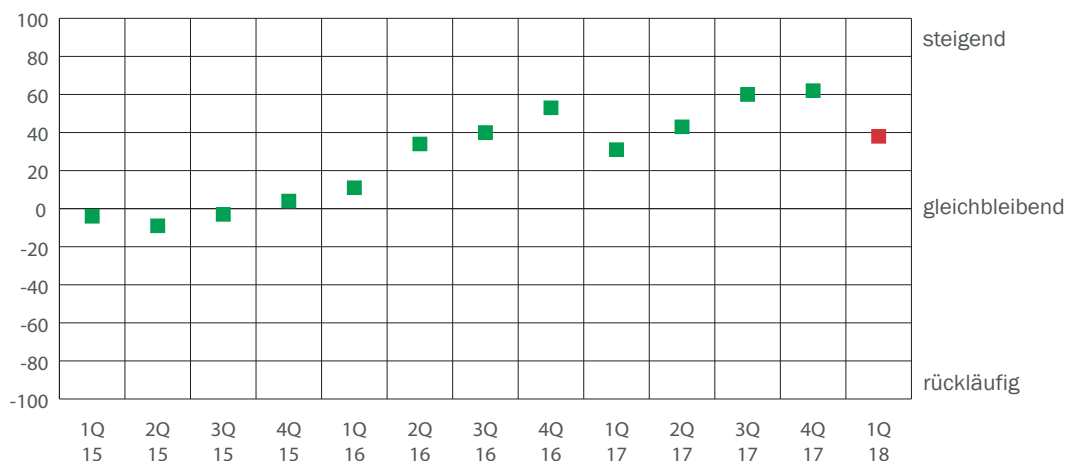
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung ist im 4. Quartal 2017 steigend. 65% der Unternehmen melden eine steigende Auslastung. Bei 31% der Unternehmen bleibt die Anlagenauslastung im 4. Quartal 2017 gleich, bei 4% ist sie rückläufig.

Für das laufende Quartal erwarten die Unternehmen weiterhin eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung. 48% der Unternehmen gehen von einer steigenden Auslastung aus, 42% erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 10% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Maschinen- und Anlagenauslastung.

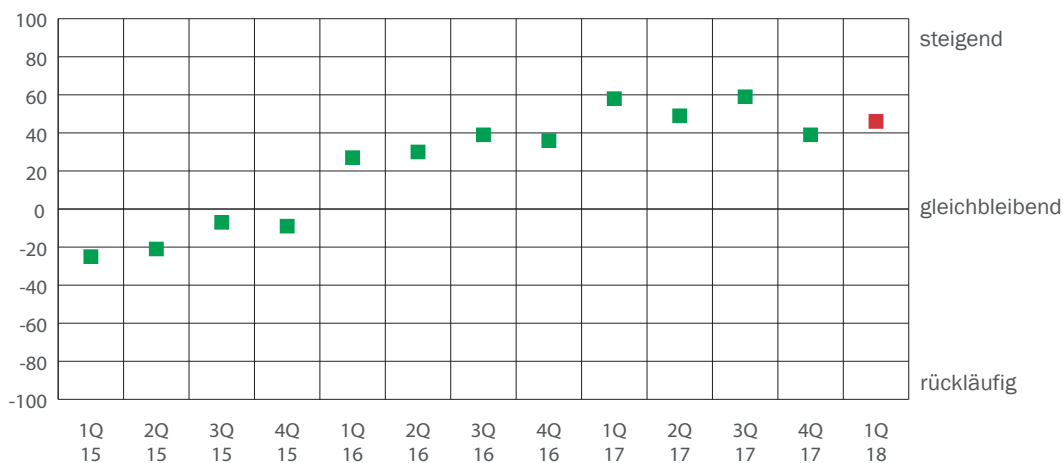
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 4. Quartal 2017 gestiegen. 68% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge, bei 26% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleichbleibend. Rückläufige Auftragseingänge melden 6% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2018 rechnen die Unternehmen mit steigenden Auftragseingängen. 47% der Unternehmen erwarten steigende Auftragseingänge. Mit gleichbleibenden Auftragseingängen rechnen 44% der Unternehmen und 9% der Unternehmen gehen von einem Rückgang der Aufträge aus.

Erträge

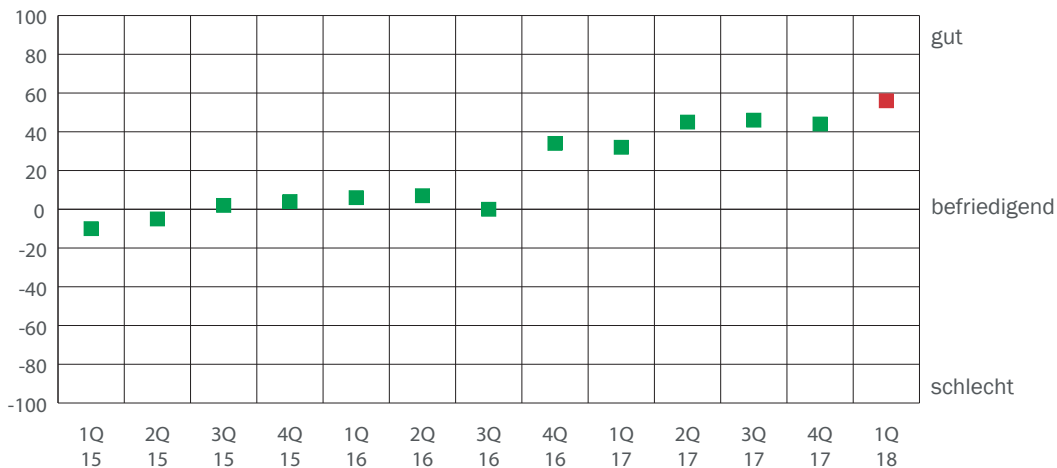


Die Erträge sind im 4. Quartal 2017 angestiegen. 47% der Unternehmen melden steigende Erträge. 45% der Unternehmen beobachten gleichbleibende Erträge und bei 8% der Unternehmen sind die Erträge rückläufig.

Für das 1. Quartal 2018 rechnen die Unternehmen mit steigenden Erträgen. 51% der Unternehmen erwarten steigende Erträge, 44% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 5% der Unternehmen rechnen mit rückläufigen Erträgen. Die Erträge sind dabei definiert als die Summe aus Umsatzerlösen, Finanzerträgen und sonstigen Erträgen.

Metallindustrie und -gewerbe

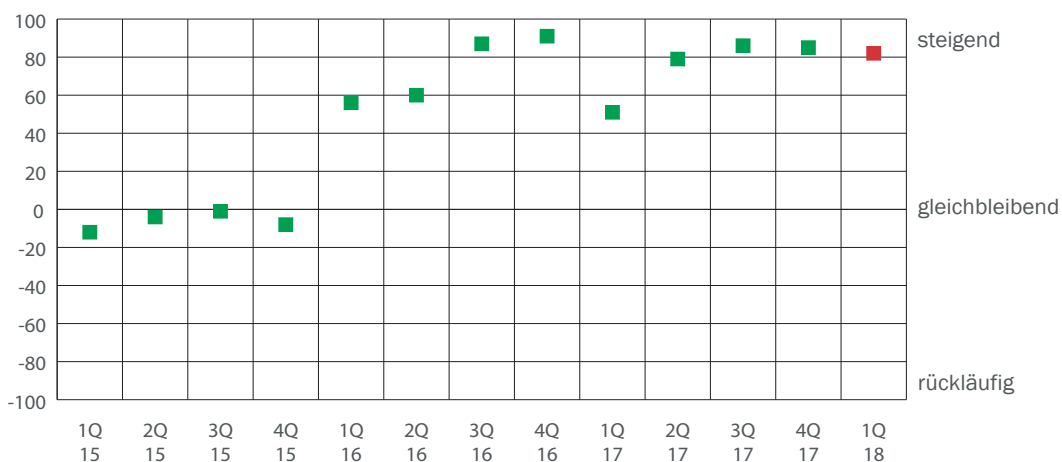
Allgemeine Lage



Die 14 meldenden Unternehmen der Metallbranche beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2017 als gut. 43% der Metallunternehmen melden eine gute Lage, 57% der Unternehmen sehen die allgemeine Lage als befriedigend an und keines der Unternehmen bezeichnet die Lage als schlecht.

Auch für das 1. Quartal 2018 schätzt die Metallbranche die allgemeine Lage als gut ein. 56% der Unternehmen erwarten eine gute Lage. 44% der Metallunternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus und keines der Unternehmen rechnet mit einer schlechten Lage.

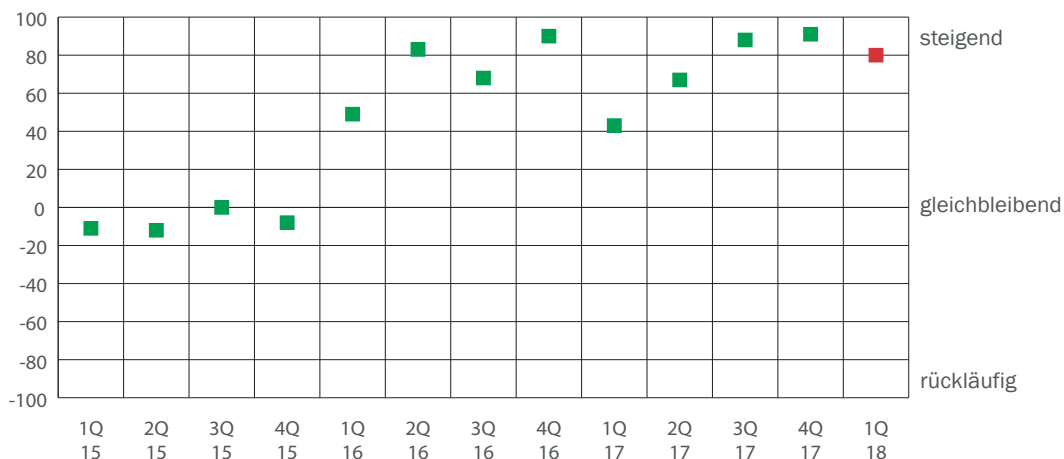
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Metallbranche ist im 4. Quartal 2017 gestiegen. 85% der Metallunternehmen melden eine steigende Anlagenauslastung, bei 15% der Unternehmen ist die Auslastung gleich geblieben. Keines der Metallunternehmen verzeichnet eine rückläufige Anlagenauslastung.

Für das 1. Quartal 2018 wird eine steigende Maschinen- und Anlagenauslastung erwartet. 82% der Metallunternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung. 18% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Anlagenauslastung aus und keines der Metallunternehmen erwartet einen Rückgang der Auslastung.

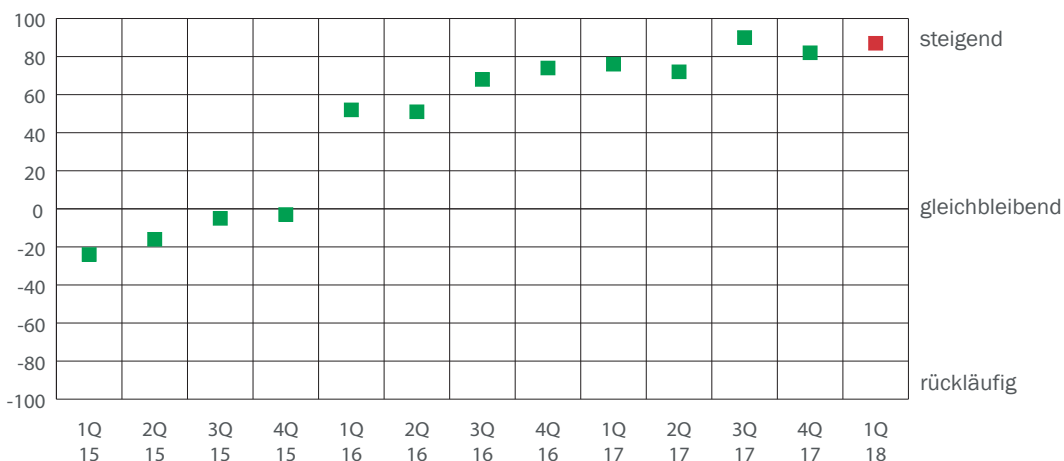
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge sind im 4. Quartal 2017 gestiegen. 91% der Metallunternehmen melden steigende Auftrags-eingänge, 9% der Unternehmen verzeichnen eine gleichbleibende Auftragslage. Keines der Metallunternehmen berichtet von einem Rückgang der Aufträge.

Für das 1. Quartal 2018 erwartet die Metallbranche eine steigende Auftragslage. 80% der Metallunternehmen rechnen mit einer Zunahme der Aufträge, während 19% der Unternehmen von gleichbleibenden Auftragseingängen ausgehen. Nur 1% der Unternehmen erwartet einen Rückgang der Aufträge.

Erträge

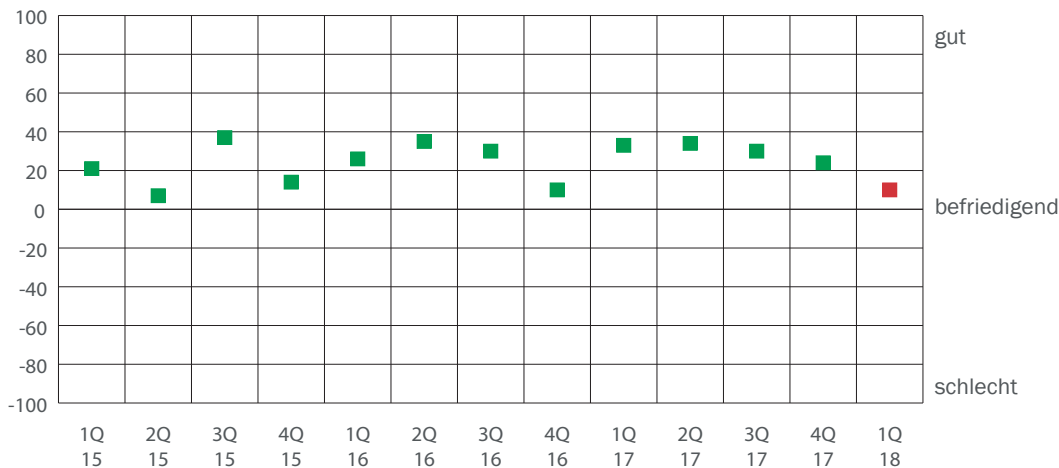


Die Erträge im 4. Quartal 2017 sind gestiegen. 82% der Metallunternehmen melden steigende Erträge. Bei 18% der Unternehmen bleiben die Erträge unverändert und keines der Metallunternehmen stellt rückläufige Erträge fest.

Für das 1. Quartal 2018 schätzt die Metallbranche die Ertragsentwicklung weiter als steigend ein. 87% der Unternehmen gehen von steigenden Erträgen aus. 12% der Metallunternehmen rechnen mit gleichbleibenden Erträgen und 1% der Unternehmen erwartet einen Rückgang der Erträge.

Nichtmetallindustrie und -gewerbe

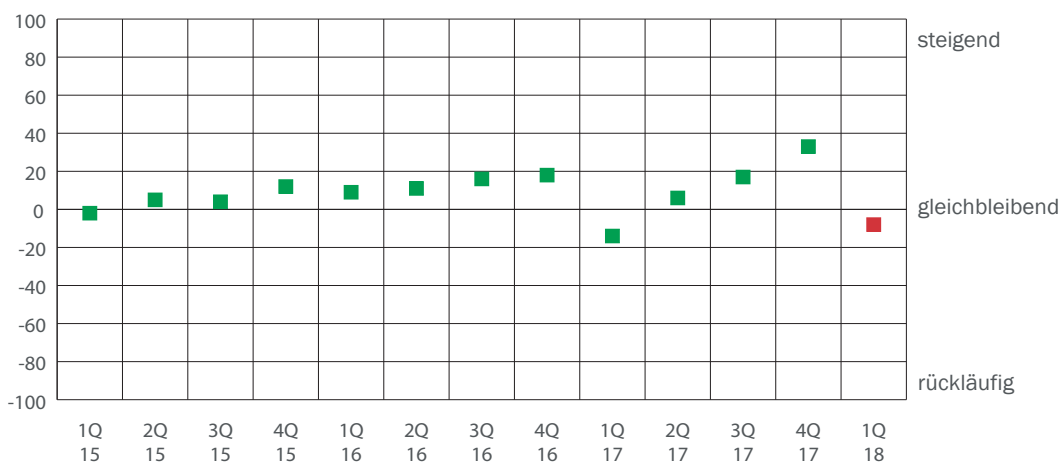
Allgemeine Lage



Die allgemeine Lage der 17 Unternehmen der Nichtmetallbranche ist im 4. Quartal 2017 gut. 26% der Unternehmen bezeichnen die Lage als gut, während 71% eine befriedigende Lage melden. 3% der Unternehmen sehen die Lage als schlecht an.

Für das 1. Quartal 2018 wird mit einer befriedigenden Lage gerechnet. 10% der Unternehmen erwarten eine gute Lage und 89% der Unternehmen gehen von einer befriedigenden Lage aus. 1% der Nichtmetallunternehmen erwartet eine schlechte Lage.

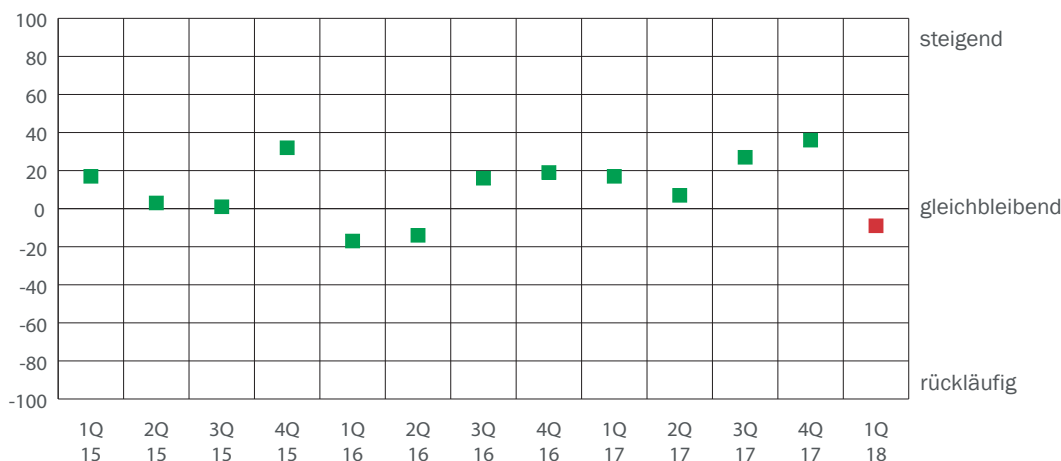
Anlagenauslastung



Die Maschinen- und Anlagenauslastung der Nichtmetallunternehmen ist im 4. Quartal 2017 gestiegen. 42% der Unternehmen verzeichnen eine steigende Anlagenauslastung. 49% der Nichtmetallunternehmen melden eine gleichbleibende Auslastung. Eine rückläufige Anlagenauslastung verzeichnen 9% der Unternehmen.

Für das 1. Quartal 2018 erwarten die Nichtmetallunternehmen eine gleichbleibende Anlagenauslastung. 11% der Unternehmen rechnen mit einer steigenden Anlagenauslastung und 70% gehen von einer gleichbleibenden Auslastung aus. 19% der Unternehmen rechnen mit einem Rückgang der Anlagenauslastung.

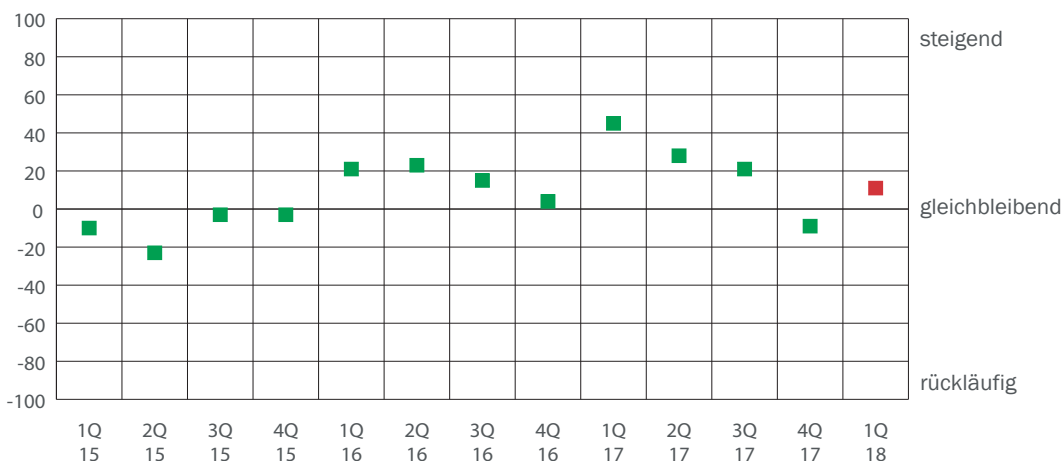
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge der Nichtmetallunternehmen sind im 4. Quartal 2017 gestiegen. 42% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 52% der Unternehmen ist die Auftragslage gleich geblieben und 6% der Unternehmen melden rückläufige Auftragseingänge.

Für das 1. Quartal 2018 erwarten die Unternehmen eine gleichbleibende Auftragslage. 10% der Nichtmetallunternehmen erwarten einen Auftragsanstieg, 71% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Aufträgen aus und 19% der Unternehmen rechnen mit einer Verschlechterung der Auftragsituation.

Erträge

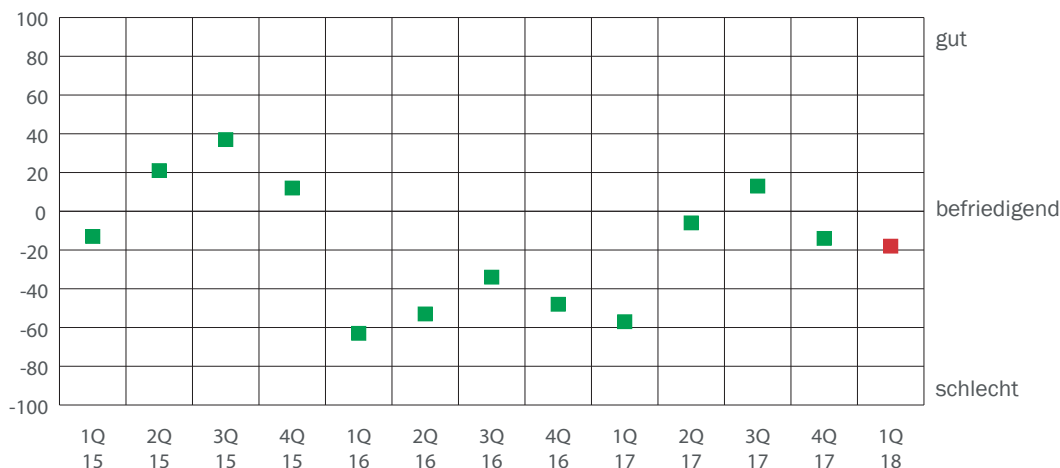


Die Nichtmetallunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 4. Quartal 2017 als gleichbleibend. 1% der Unternehmen meldet steigende Erträge. 89% der Unternehmen bezeichnen ihre Erträge als gleichbleibend und 10% der Unternehmen melden rückläufige Erträge.

Für das 1. Quartal 2018 erwarten die Nichtmetallunternehmen ebenfalls eine gleichbleibende Ertragslage. 11% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit steigenden Erträgen. 88% der Unternehmen gehen von gleichbleibenden Erträgen aus und 1% der Unternehmen erwartet einen Ertragsrückgang.

Baugewerbe

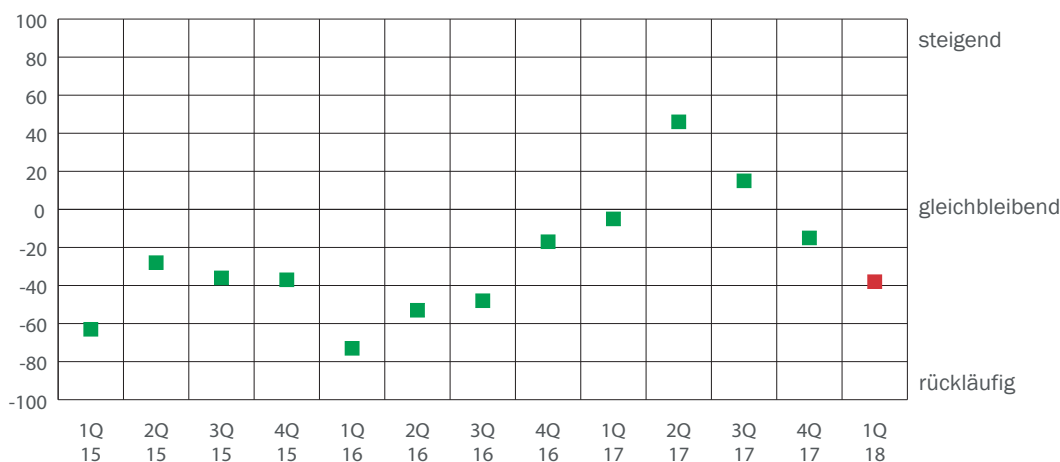
Allgemeine Lage



Die 12 Bauunternehmen beurteilen ihre allgemeine Lage im 4. Quartal 2017 insgesamt als befriedigend. 4% der Bauunternehmen sehen die Lage als gut an. 78% der Bauunternehmen schätzen ihre Lage als befriedigend ein und 18% der Unternehmen bezeichnen die allgemeine Lage als schlecht.

Für das 1. Quartal 2018 sind die Erwartungen befriedigend. Keines der Unternehmen erwartet eine gute Lage, 82% der Bauunternehmen rechnen mit einer befriedigenden Lage und 18% der Bauunternehmen gehen von einer schlechten Lage aus.

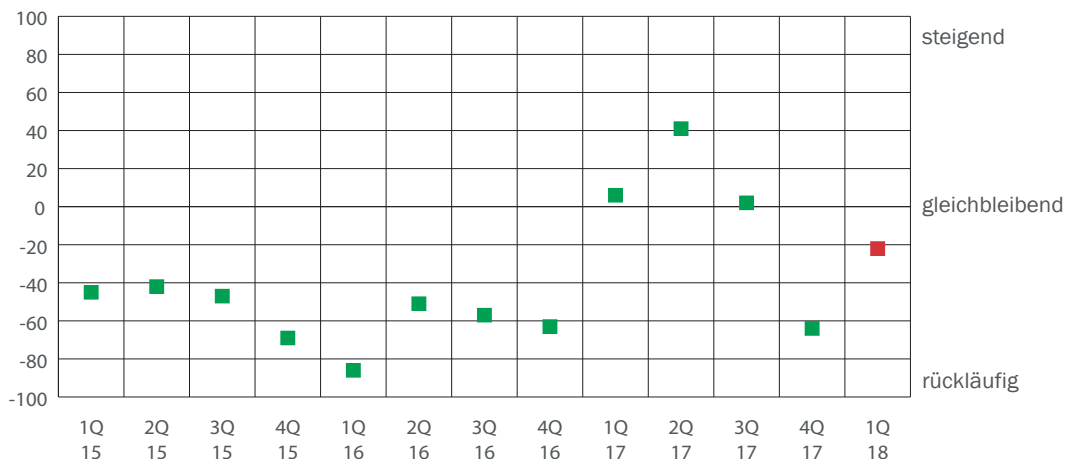
Anlagenauslastung



Die Anlagenauslastung der Bauunternehmen ist im 4. Quartal 2017 gleichbleibend. Eine zunehmende Maschinen- und Anlagenauslastung verzeichnen 7% der Unternehmen. 71% der Unternehmen beurteilen die Anlagenauslastung als gleichbleibend. Eine rückläufige Anlagenauslastung melden 22% der Bauunternehmen.

Für das laufende Quartal erwarten die Bauunternehmen eine rückläufige Auslastung. Keines der Bauunternehmen rechnet mit einer steigenden Auslastung. 62% der Unternehmen erwarten eine gleichbleibende Auslastung und 38% der Bauunternehmen gehen von einer rückläufigen Auslastung aus.

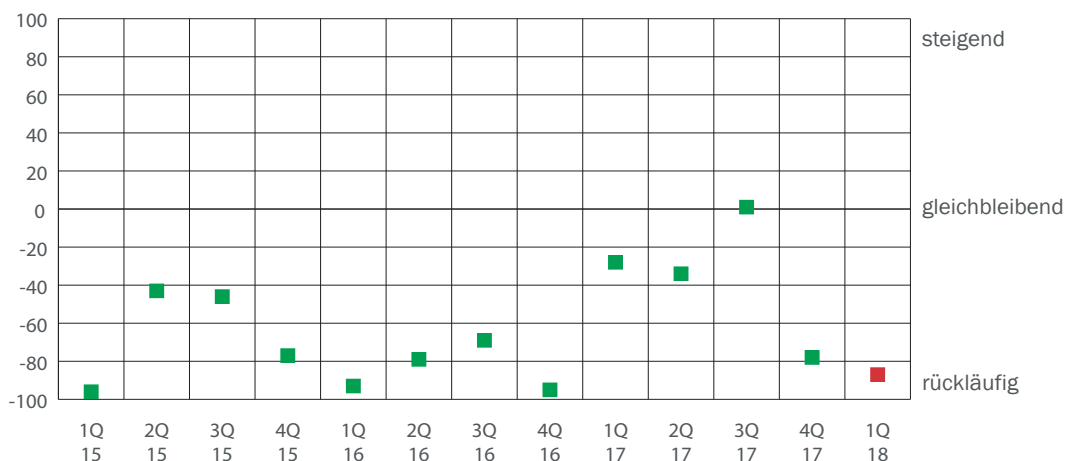
Auftragseingänge



Die Auftragseingänge des Baugewerbes sind im 4. Quartal 2017 stark rückläufig. 4% der Unternehmen melden steigende Auftragseingänge. Bei 28% der Unternehmen sind die Auftragseingänge gleich geblieben. 68% der Bauunternehmen verzeichnen rückläufige Auftragseingänge.

Im laufenden Quartal erwarten die Bauunternehmen einen Rücklauf der Auftragseingänge. Hier rechnet keines der Bauunternehmen mit einem Auftragsanstieg. 78% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Auftragseingang aus und 22% der Bauunternehmen erwarten eine Verschlechterung der Auftragslage.

Erträge

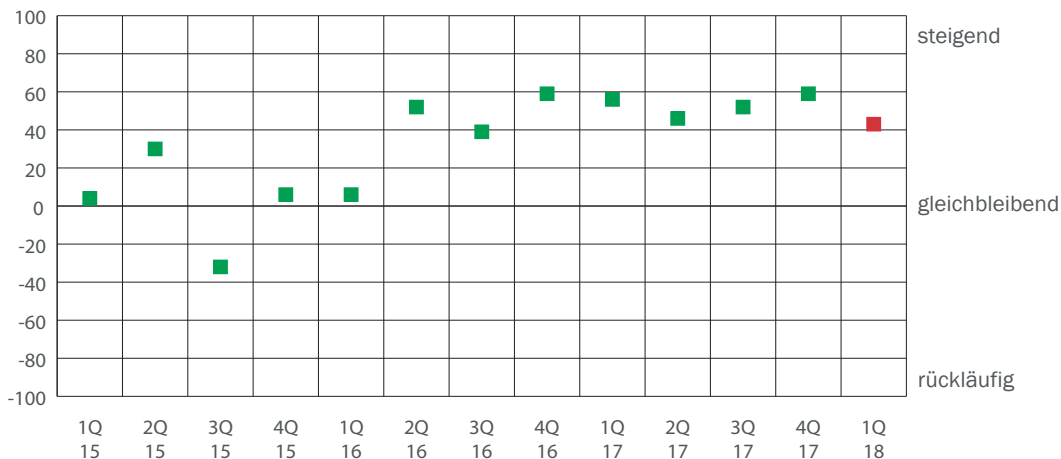


Die Bauunternehmen beurteilen die Ertragsentwicklung im 4. Quartal 2017 als rückläufig. Keines der Bauunternehmen meldet eine steigende Ertragsentwicklung. 22% der Unternehmen bezeichnen die Ertragsentwicklung als gleichbleibend. 78% der Bauunternehmen schätzen die Erträge als rückläufig ein.

Für das 1. Quartal 2018 erwarten die Bauunternehmen ebenfalls eine rückläufige Ertragslage. Keines der Unternehmen rechnet mit einem Ertragsanstieg, 13% rechnen mit gleichbleibenden Erträgen. 87% der Bauunternehmen gehen von einem Ertragsrückgang aus.

Beschäftigungsentwicklung

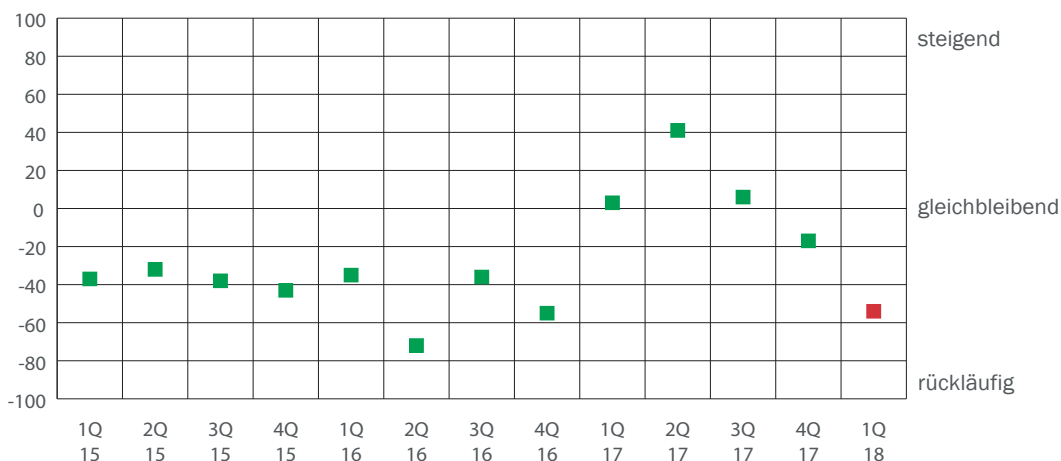
Industrie und warenproduzierendes Gewerbe (Gesamt)



Die 43 Unternehmen der Industrie und des warenproduzierenden Gewerbes melden für das 4. Quartal 2017 einen steigenden Personalbestand. Bei 61% der Unternehmen steigt der Personalbestand, 37% der Unternehmen weisen einen gleichbleibenden Personalbestand auf. Bei 2% der Unternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2018 wird ebenfalls mit einem steigenden Personalbestand gerechnet. 55% der Unternehmen nehmen an, dass die Beschäftigtenzahl steigen wird. 33% der Unternehmen gehen von einem gleichbleibenden Personalbestand aus und 12% der Unternehmen rechnen mit einem rückläufigen Personalbestand.

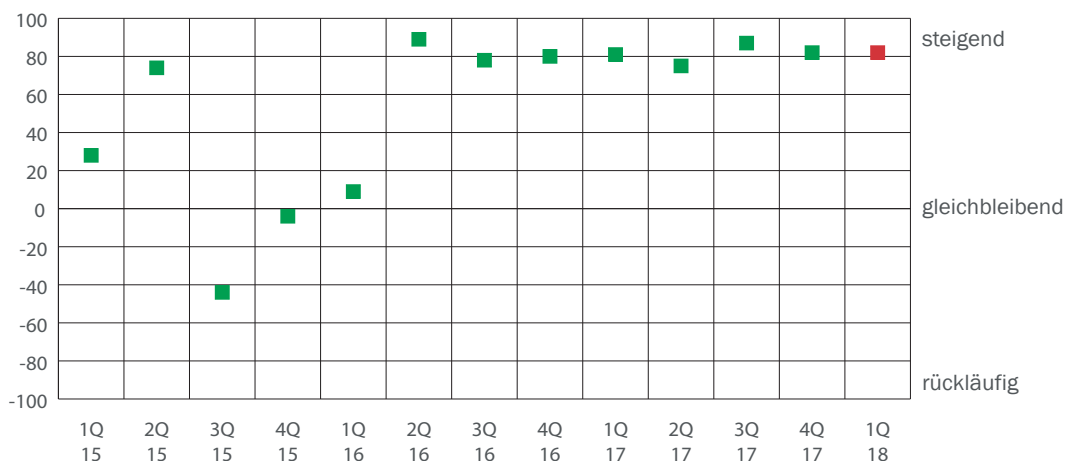
Baugewerbe



Die 12 Unternehmen des Baugewerbes melden für das 4. Quartal 2017 einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei 4% der Bauunternehmen steigt der Personalbestand an. Bei 75% der Bauunternehmen ist der Personalbestand gleichbleibend und 21% der Bauunternehmen melden einen rückläufigen Personalbestand.

Für das 1. Quartal 2018 wird eine rückläufige Entwicklung erwartet. 4% der Bauunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 38% der Bauunternehmen planen, ihren Personalbestand unverändert zu belassen. 58% der Bauunternehmen erwarten eine Personalverringerung.

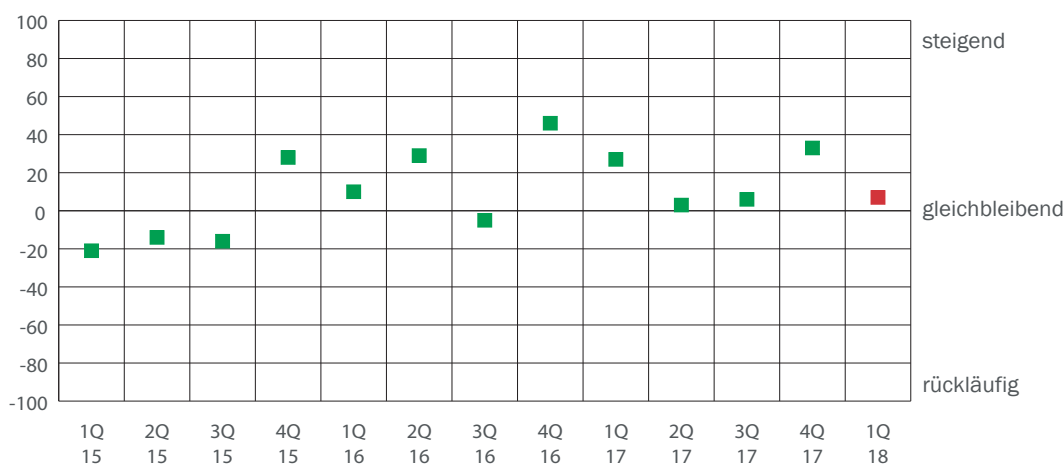
Metallindustrie und -gewerbe



Die 14 Unternehmen der Metallindustrie und des Metallgewerbes melden im 4. Quartal 2017 einen steigenden Personalbestand. 83% der Metallunternehmen weisen einen Personalanstieg auf. 17% der Unternehmen melden einen gleichbleibenden Personalbestand. Bei keinem der Metallunternehmen ist der Personalbestand rückläufig.

Für das 1. Quartal 2018 wird ebenfalls ein steigender Personalbestand erwartet. 82% der Metallunternehmen rechnen mit einem Anstieg des Personalbestandes. 18% der Unternehmen gehen von einer gleichbleibenden Beschäftigtenzahl aus und keines der Unternehmen erwartet einen Personalarückgang.

Nichtmetallindustrie und -gewerbe



Die Nichtmetallindustrie meldet für das 4. Quartal 2017 einen steigenden Personalbestand. Bei 36% der Unternehmen steigen die Beschäftigtenzahlen, während bei 61% der Unternehmen der Personalbestand unverändert bleibt. 3% der Unternehmen melden einen Rückgang des Personalbestandes.

Für das 1. Quartal 2018 wird mit einem gleichbleibenden Personalbestand gerechnet. 29% der Unternehmen geht von einem Beschäftigungszuwachs aus. 50% der Nichtmetallunternehmen rechnen mit einem gleichbleibenden Personalbestand und 21% der Unternehmen erwarten einen Rückgang der Beschäftigtenzahl.

C Methodik

Methodik der Quantifizierung für die grafische Darstellung

Wie berechnen sich die Werte der Punkte?

Die Ergebnisse der meldenden Unternehmen werden mit der Zahl der Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten VZÄ) gewichtet und in einer Grafik dargestellt. Für die Berechnung der Punkte erhalten die verschiedenen Antwortmöglichkeiten folgende Wertung:

Antwort	Wert
gut bzw. steigend	100
befriedigend bzw. gleichbleibend	0
schlecht bzw. rückläufig	-100

Beispiel: 12 Firmen mit total 400 Beschäftigten (in Vollzeitäquivalenten)

Antworten: steigend: 6 Firmen mit total 280 Vollzeitäquivalenten = 70%
 gleichbleibend: 3 Firmen mit total 80 Vollzeitäquivalenten = 20%
 rückläufig: 3 Firmen mit total 40 Vollzeitäquivalenten = 10%

Berechnung: $70 \times 100 = 7\,000$
 $20 \times 0 = 0$
 $10 \times -100 = -1\,000$
 Summe = $6\,000 : 100 = 60$ (=Punktwert)

oder

steigend [%] - rückläufig [%] = Punktwert
 70 - 10 = 60

Die Vollzeitäquivalente der Beschäftigten entsprechen der Zahl der auf Normalarbeitszeit umgerechneten Beschäftigungsverhältnisse. Zwei Beschäftigungsverhältnisse mit einem Umfang von 80% und 20% der Normalarbeitszeit ergeben ein Vollzeitäquivalent. Die Beschäftigungsverhältnisse werden dem Liechtensteinischen Unternehmensregister des Amtes für Statistik entnommen.

Fragebogen der Konjunkturumfrage

Konjunkturumfrage per

Fax Amt für Statistik: 236 69 36

Branche: Bauwirtschaft
 Metallindustrie und -gewerbe
 Nichtmetallindustrie und -gewerbe

WICHTIG:

Pro Frage bei Rückblick und Erwartungen nur je ein Kreuz anbringen.

		Rückblick Berichtsquartal	Erwartungen Laufendes Quartal
1. Allgemeine Lagebeurteilung	schlecht	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	befriedigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	gut	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Auftragseingang	rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Personalbestand	rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Maschinen- u. Anlagenauslastung	rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Ertragsentwicklung (Umsatz + Finanzerträge + Sonstige Erträge)	rückläufig	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	gleichbleibend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
	steigend	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Name Vorname Telefon

Ort Datum Unterschrift